

## Wie politisch ist interkulturelle Bildung?

**Interkulturelle Bildung** ist ein Sammelbegriff und umfasst unterschiedliche, mitunter auch gegensätzliche didaktische Konzepte, pädagogische Praktiken und politische Orientierungen.

Die Vielfalt der Positionen belebt zwar dieses pädagogische Feld und den Diskurs um Interkulturalität. Sie erschwert aber auch die interne Kommunikation der Anbieter\_innen und wissenschaftliches Arbeiten. Es handelt sich dabei um mehr als nur begriffliche Beliebigkeit; wir haben es auch mit einem politischen Problem zu tun.

Nicht selten wurden die Wörter **Kultur** und **kulturell** in den letzten Jahrzehnten für die Strategie instrumentalisiert, wichtige soziale Probleme und Konflikte zu umgehen. Ein nahezu klassisches Beispiel hierfür ist die Rechtfertigung der Chancengleichheit durch die „kulturelle Eigenart“ mancher Bevölkerungsgruppen. Einige Expert\_innen meinen, interkulturelle Konzepte würden zur **Kulturalisierung** sozialer Ungerechtigkeit, politischer Kämpfe, ökonomischer Interessen oder schichtspezifischer Unterschiede beitragen. Außerdem wird die Kritik laut, dass interkulturelle Bildung den Rassismus ausblende und zunehmend zu einem „Helferlein“ bei staatlichen Maßnahmen gegenüber Migrant\_innen verkomme.

Inwieweit berücksichtigt die interkulturelle Perspektive selbst solche Kritiken und Problemlagen? **Wie politisch ist interkulturelle Bildung überhaupt?** Inwieweit orientiert sich wiederum politische Bildung noch heute an nationalen Grenzen, und wie kann sie interkulturell „geöffnet“ werden?

**Networking Inter Cultures – NIC** wurde 2008 nach einer Idee von Sabine Auydt (damals Mitarbeiterin der Donau-Universität Krems – DUK) in Kooperation mit der Österreichischen Gesellschaft für Politische Bildung (ÖGPB) und dem Interkulturellen Zentrum (IZ) als Netzwerk-Projekt ins Leben gerufen.

Der Grundgedanke dabei war und ist, dass Anbieter\_innen interkultureller Bildungsangebote im Rahmen eines Netzwerks leichter und regelmäßiger miteinander kommunizieren, über ihre Grundsätze systematischer diskutieren, ihre Angebote besser aufeinander abstimmen sowie die Frage nach Qualität selbstgesteuert stellen und beantworten können.

Die Aktivitäten des offenen Netzwerk-Projekts NIC umfassen die regelmäßig stattfindenden Konferenzen und die Organisation von Treffen der interessierten Personen und Vertreter\_innen beteiligter Bildungseinrichtungen.



### Kontakt:

Mayerhofgasse 6/3, 1040 Wien  
T.: (01) 504 68 58, F.: (01) 504 58 89  
gesellschaft@politischebildung.at  
[www.politischebildung.at](http://www.politischebildung.at)

Gefördert aus Mitteln von:



## Networking Inter Cultures – NIC [www.intercultures.at](http://www.intercultures.at)

### NIC-Konferenz 2014 Wie politisch ist interkulturelle Bildung?

27.–28. November 2014  
Bildungszentrum der AK Wien  
Theresianumgasse 16-18  
1040 Wien

gemeinsam mit:



Kooperation:



# Konferenz-Programm

Tagungsmoderation: Rahel Baumgartner (ÖGPB) und Melanie Jacobs (IZ)

## Donnerstag, 27. November 2014

9.30 Uhr: **Registrierung**

10.00 Uhr: **Eröffnung**

10.30 Uhr: **Podiumsgespräch  
„Konzepte und Praktiken interkultureller Pädagogik,  
politisch betrachtet“**

Erol Yildiz (*Universität Innsbruck*)

Ulrike Greiner (*PH Oberösterreich*)

Moderation: Sabine Aydt (*NIC*)

**Pause**

11.45 Uhr: **Podiumsgespräch  
„Interkulturelle Bildung zwischen Integration  
und Selbstermächtigung“**

Rubia Salgado (*MAIZ*)

Moderation: Mari Steindl (*IZ*)

12.30 Uhr: **Tischgespräche**

13.30 Uhr: **Mittagspause**

14.30 Uhr: **Podiumsgespräch „Lernen in globalen  
Zusammenhängen: EZA und internationales  
Management“**

Saskia Lackner (*SIETAR*)

Margret Steixner (*Freie Trainerin & Coach*)

Moderation: Margarete Friedl (*SPIDI*)

**Pause**

15.30 Uhr: **Podiumsgespräch „Erwachsenenbildung  
und Gewerkschaftsarbeit: interkulturelle und  
internationale Zugänge“**

Thomas Fritz (*Lernraum Wien*)

Daniel Weber (*DGB Bildungswerk Bund*)

Moderation: Astrid Holzinger (*AK Wien*)

16.15 Uhr: **Tischgespräche**

17.00 Uhr: **Ausklang**

## Freitag, 28. November 2014

10.00 Uhr: **Vortrag „Konzepte des Politischen  
und der politischen Bildung“**

Tonio Oeftering

(*Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt*)

**Diskussion**

**Pause**

11.30 Uhr: **Vortrag  
„Globales Lernen als politische Bildung“**

Heidi Grobbauer (*KOMMENT*)

**Diskussion**

12.30 Uhr: **Resümee & Schlussworte (NIC-Team)**

13.00 Uhr: **Ende der Konferenz**

**Veranstalter:**

Österreichische Gesellschaft für Politische Bildung  
(*ÖGPB*)

*gemeinsam mit*

Interkulturelles Zentrum (*IZ*)

Institut für Erziehungswissenschaft der Universität  
Innsbruck

**Kooperation:**

AK Wien

SIETAR Austria – Society for Intercultural Education,  
Training and Research

**Tagungsteam:**

Rahel Baumgartner, Hakan Gürses,

Reinhart Patak (*ÖGPB*)

Sabine Aydt (*NIC*)

Mari Steindl (*IZ*)

Astrid Holzinger, Andreas Kastner (*AK Wien*)

Saskia Lackner, Barbara Covarrubias Venegas  
(*SIETAR*)

Keine Tagungsgebühr; um Anmeldung bis  
18. November 2014 wird gebeten

**Weitere Informationen und Online-Anmeldung:**

[www.intercultures.at](http://www.intercultures.at)